

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Nachrichten

des Landesverbandes Oberösterreichs des Zentralverbandes der Landesorganisationen der Kriegsinvaliden u. Kriegerhinterbliebenen in Linz a. D.
Redaktion, Verwaltung u. Expedition: Linz, Promenade 11, Tel. Aut. 4103. — Redaktionsschluß am 15. jeden Monats
Erscheint monatlich einmal. Für Nichtmitglieder 15 Groschen.

Nr. 9.

Linz an der Donau, September 1933.

11. Jahrgang.

Ferien-Aktion 1933.

Unter ungeheuren Schwierigkeiten hat der Landesverband auch im heurigen Jahre eine Kinderferienaktion durchgeführt und nahezu 300 Kindern einen Aufenthalt in den verschiedensten Ferienheimen ermöglicht.

Groß waren die Schwierigkeiten, weil die Mittel knapp waren, weil keine Quellen mehr erschlossen werden konnten, aus denen Mittel für die Aktion zu holen gewesen wären.

Trotz dieser Schwierigkeiten gelang es, nahezu allen Wünschen und Anforderungen Rechnung zu tragen.

In verschiedenen Turnussen und zu verschiedenen Zeiten gingen die Transporte in den Monaten Juli und August in die Heime ab, wo sie vier Wochen bei guter Verpflegung einen Großteil ihrer Ferien verbringen, sich kräftigen und erholen konnten. Aber auch für die Eltern war es eine Erleichterung, ihre Kinder einige Zeit fort zu haben.

Zum großen Teil sind die Kinder unterernährt, blutarm und krankheitsgefährdet.

Um all diese Gefahren abzuwehren, legt der Verband besonderen Wert auf diese Ferienaktionen, denn die Erfahrungen haben gezeigt, daß die Kinder widerstandsfähiger werden.

In kleinen, feuchten Löhern wohnen die Invaliden und die Witwen mit ihren Kindern, weil es ihnen versagt ist, bessere, gesündere Wohnungen zu beziehen. Die Renten reichen zur Bezahlung der höheren Mietzinse nicht hin.

Knapp der Raum, ungesund die Luft, geschwängert mit Krankheitskeimen aller Art, das sind die Wohnungen der meisten Kriegsopter.

Unterernährt die ganze Familie, die Widerstandskraft gebrochen, körperlich und seelisch zermürbt, so stehen die Kinder dahin und werden groß und größer.

Was soll unter diesen Umständen aus den Kindern werden? Lebende Ruinen? Menschen, die in ihrer Jugend schon zerfressen sind von der Tuberkulose, zermürbt von anderen Krankheiten, unfähig zur Arbeit, unfähig für die Gemeinschaft zu wirken — wenn diese Gemeinschaft überhaupt imstande ist, für sie Arbeit zu schaffen!

Das kann und darf nicht sein!

Auch aus den Kindern der Kriegsopter soll ein starkes, gesundes Geschlecht erstehen.

Dafür zu sorgen, ist eine vornehme Aufgabe des Verbandes.

Mit bescheidenen Möglichkeiten kommt der Verband individuell und im besonderen durch die Ferienaktionen dieser Aufgabe nach.

Seit Jahren wurden alljährlich hunderte Kinder hinausgeschickt, der Verband scheute keine Mühe und Kosten, diese wertvolle Aktion auszubauen.

In vier Heimen wurden heuer die Kinder untergebracht, ein neues Heim wurde herangezogen, kurz, alles

unternommen, um den Kindern den Aufenthalt so angenehm wie nur möglich zu gestalten.

Auch ins Ausland konnte wieder eine allerdings beschränkte Zahl geschickt werden, und zwar nach Podgora in Dalmatien.

Podgora, Gemeinde Makarska, liegt zwischen Spalato und Ragusa, gegenüber liegt die Insel Har (Dugi Otok). Das Heim ist unmittelbar am Meer gelegen. Es verfügt über alle Voraussetzungen für ein Kinderheim.

Der Strand ist nicht felsig, sondern besteht aus kleinem Kiesel, ist leicht zum Meer abgedacht, so daß die Kinder — auch Nichtschwimmer — entsprechenden Platz zum Baden haben. Spielplätze, Waldbestände stehen ebenfalls zur Verfügung, um ein Kinderheim zu ergänzen.

Das Heim hat einen österreichischen Kinderarzt und das Aufsichts- und Küchenpersonal ist ebenfalls aus Österreich und verfügt über entsprechende Kenntnisse und Erfahrungen.

Alle untergebrachten Kinder sind entsprechend versichert.

Das Heim ist vor allem für den Aufenthalt von tuberkulös gefährdeten, anämischen, rachitischen und Kindern mit Drüsenkrankungen geeignet und die Erfahrungen in den Jahren 1930 bis 1932 haben ganz hervorragende Erholungs- und Heilerfolge gezeigt. Selbstverständlich sind tuberkulöse oder mit ansteckenden oder ekelerregenden Krankheiten behaftete Kinder grundsätzlich von der Aufnahme ausgeschlossen.

Das Klima von Podgora, das ungefähr südlich auf der Höhe von Rom liegt, entspricht nach sorgfältigen Beobachtungen einem Klima an der italienischen und französischen Riviera.

Also Sehenswürdigkeiten, Erholungs- und Heilungsmöglichkeiten in Hülle und Fülle. Rechnet man hierzu noch die Fahrt von Linz nach Graz—Marburg—Agram über den Karst nach Split (Spalato) und mit dem großen Meeresdampfer nach Makarska und Podgora, so ist es begreiflich, daß dieser Aufenthalt den Kindern einen unauslöschlichen Eindruck gewinnen läßt.

Das Kinderheim Erlanghof bei Weitenegg an der Donau, in einer Seehöhe von 420 Meter im Mittelgebirge in walddreicher Geleghend gelegen, nach ganz modernen Voraussetzungen gebaut, mit gutem Trinkwasser aus eigenen Leitungen, Bannen- und Duschbädern, Planschbecken und Spielwiesen, ist in hervorragendem Maße geeignet, den Kindern Erholung zu bieten.

Nicht anders ist es im Kinderheim Schloß Neuhaus. Drei Viertelstunden von Gurten entfernt auf einer Anhöhe gelegen, schönen Ausblick in das Innviertel bietend, rings von herrlichen Waldbeständen umgeben, ist es ein Heim, daß alljährlich die kleinen Gäste liebevoll aufnimmt